

Bremerhaven,

Mitteilung Nr. MIT- 34/2017 (identisch mit der Nummer der Anfrage)		
zur Anfrage nach § 38 GOSTVV der Gruppe Die Linke vom Thema:	AF 34/2017 Die Linke 18.04.2017 Energiesparen	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja *	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Vor über einem Jahr gab es bei der SWB einen „runden Tisch“ zur Vermeidung von Energiesperren. Es sollten Hilfen erarbeitet werden, die es ermöglichen, zukünftige Sperrungen von Energie seitens der SWB zu vermeiden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Haushalte waren im Dezember 2015 von Sperrung betroffen?
 - a. Stromsperren
 - b. Gassperren
 - c. Wassersperre
2. Wie viele Haushalte sind derzeit von einer Energiesperre betroffen?
 - a. Stromsperren
 - b. Gassperren
 - c. Wassersperre
3. Hat es in der Zeit seit Dezember 2015 Hilfestellungen für betroffene Haushalte gegeben?
4. Wenn ja, für wie viele Haushalte und in welcher Form wurden diese gegeben?

II. Der Magistrat hat am _____ beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Wie viele Haushalte waren im Dezember 2015 von Sperrung betroffen?
 - a. Stromsperren
 - b. Gassperren
 - c. Wassersperre

Im Dezember 2015 wurden 95 Energiesperren (Dezember 2016 = 47) durch die swb vorgenommen. Die Zahl betrifft nicht nur Privathaushalte, sondern auch Sperren bei Gewerbetreibenden mit sogenanntem haushaltsähnlichen Verbrauch (Imbisse, Nagelstudios, Büros, kleinere Shops usw.). Eine Aufteilung der Sperren nach Energieträger wird von den swb nicht erfasst.

2. Wie viele Haushalte sind derzeit von einer Energiesperre betroffen?
 - a. Stromsperren
 - b. Gassperren
 - c. Wassersperre

Unterjährige Sperrzahlen können derzeit von den swb wegen der Umsetzung notwendiger Prozessänderungen nicht geliefert werden bzw. würden zu Fehlinterpretationen führen.

3. Hat es in der Zeit seit Dezember 2015 Hilfestellungen für betroffene Haushalte gegeben?

Siehe Antwort zu Frage 4.

4. Wenn ja, für wie viele Haushalte und in welcher Form wurden diese gegeben?

Im Rahmen des Runden Tisches wurde im Sommer 2016 die Kampagne „Zappenduster“ zur Vermeidung von Energiesperren implementiert. Im Rahmen dieser Initiative wurden ein Flyer, eine kostenlose Info-Hotline (0800-8765430) sowie ein mehrsprachiger Internetauftritt (<http://sos-stromsperre.de/>) eingerichtet und eine Flexibilisierung der Ratenzahlungen abgestimmt. Beratungsstellen unterstützen die Betroffenen durch Aufklärung und Energieberatungen/Stromsparchecks. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in Bremerhaven die Sperrzahlen um 15 % reduziert werden.

Trotz der oben beschriebenen Kampagne hat das Sozialamt Bremerhaven im Rahmen der Vorschriften des Sozialgesetzbuches XII in 2016 in 55 Fällen Energierückstände darlehnsweise übernommen und so die Durchführung von Sperren vermeiden können. Entsprechende Zahlen werden im Bereich des Sozialgesetzbuches II statistisch nicht erfasst.

Grantz
Oberbürgermeister